

## Posener Zeitung.

Course u.  
Depeschen.Neueste  
Nachrichten.

Nr. 180.

Sonntag, 11. März

1882.

## Börsen-Telegramme.

Berlin, den 11. März. (Telegr. Agentur.)		Not. v. 10.		Spiritus still		Not. v. 10.	
Weizen fest	219	—	219	—	—	loco	45 50 45 50
April-Mai	217	50	217	50	—	März	46 70 46 70
Juni-Juli	162	50	162	75	—	April-Mai	47 30 47 20
Roßgen fest	162	50	162	75	—	Mai-Juni	47 50 47 40
März	162	—	162	—	—	Juni-Juli	48 50 48 40
April-Mai	55	20	55	30	—	Safer —	—
Mai-Juni	55	60	55	80	—	April-Mai	138 — 138 —
Rüßöl still	—	—	—	—	—	Ründig. für Roggen	— 450
April-Mai	—	—	—	—	—	Ründig. Spiritus	—
Mai-Juni	—	—	—	—	—	—	—

Märzisch-Posen C. A.	37 60	37 60	Russ. Bräm-Anl 1868	137 75	137 90
do. Stamm-Prior.	119 25	119 25	Pos. Provinz. B. A.	120 —	120 —
Berg.-März. C. Akt.	124 75	124 90	Admiralsh. B. A.	—	—
Oberschlesische C. A.	241 80	242 40	Posener Spritfabrik	60 —	60 —
Kronpr. Rudolf. C. A.	70 25	70 60	Reichsbank	148 40	148 25
Deferr. Silberrente	64 10	64 50	Deutsche Bank Akt.	151 —	151 90
Ungar. 5% Papier.	73 40	73 90	Dist. Kommand. A.	191 75	191 40
Russ. Egl. Anl. 1877	87 75	—	Rönlgs-Laurabütte	112 —	112 —
„ 1880	68 30	60 30	Dortmund. St. A. Br.	91 75	92 50
„ zweite Orient.	56 40	56 25	Posener 4% Pfandbr.	—	—
Russ. Bod.-Kr. Pfdb.	77 50	79 70	—	—	—
Nachbörse: Franzosen	512 —	Kredit 537 50	Lombarden	237 —	—

Galtier. Eisen. Akt.	124 75	125 25	Russische Banknoten	203 40	202 90
Br. konsol. 4% Anl.	101 25	101 30	Russ. Egl. Anl. 1871	82 75	83 —
Posener Pfandbriefe	100 50	100 30	Poln. 5% Pfandbr.	62 90	62 25
Posener Rentenbriefe	100 30	100 30	Poln. Liquid. Pfdb.	53 90	53 75
Deferr. Banknoten	170 —	170 10	Def. Kredit Akt.	538 50	542 50
Deferr. Goldrente	79 25	79 10	Staatsbahn	512 50	514 50
1860er Boose	118 50	118 80	Lombarden	237 —	237 50
Italiener	87 25	87 60	Fondst. geschäftslos	—	—
Rumän. 6% Anl. 1880	100 40	100 50	—	—	—

## Stettin, den 11. März. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 10.				Not. v. 10.		
Weizen fest	—	—	—	Spiritus unveränd.			
April-Mai	221	—	221	loco	44 10	44 10	44 10
Mai-Juni	220	—	220	do. per. . . .	—	—	—
Roßgen fest				April-Mai	46 30	46 30	46 30
do. per. . . .	—	—	—	Juni-Juli	47 50	47 50	47 50
April-Mai	161	—	161	Petroleum —			
Mai-Juni	160 50	160 50	160 50	März	7 50	7 50	7 50
Rüßöl behauptet				Rüßöl —	—	—	—
April-Mai	55 75	55 75	55 75	April-Mai	260	260	260
Sept.-Oktober	56 25	56 25	56 25	Sept.-Oktober	261	261	261

## Börse zu Posen.

Posen, 11. März. (Amtlicher Börsenbericht.)	
Roggen geschäftslos.	
Spiritus (mit Faß). Gef. —. Liter. Ründigungspreis —.	
per März 44,40, per April-Mai 45,10, per Juni 46,30, per Juli 46,80,	
per August 47,20. Loco ohne Faß 44.	
Posen, 11. März. (Börsenbericht.)	
Roggen ohne Handel.	
Spiritus matt, Gefündigt —. Liter. Ründigungspreis —.	
per März 44,30 bez., per April 44,90 bez. Br., per Mai 45,50	
bez. Br., per Juni 46,10 bez. Gd., per Juli 46,80 bez. Br., per August	
47,20 bez. Br. Loco ohne Faß 43,90 bez.	

## Produkten-Börse.

Bromberg, 10. März. (Bericht der Handelskammer.)	
Weizen unveränd., hochbunt und glatt 202—215 M., hellbunt	
180—200 M. — Roggen behauptet, loco inländischer 152—156 M.	
— Gerste, feine Brauwaare 145—155 M., große und kleine Müller-	
gerste 140—145 M. — Safer loco 140—148 M. — Erbsen	
Rohwaare 170—190 M., Futterwaare 140—145 M. — Mais,	
Rüßöl, Raps ohne Handel. — Spiritus pro 100 Liter à 100	
Prozent 42,50—43 M. — Rubelcours 203,00 M.	
Breslau, 10. März. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)	
Kleeblatt, rothe, in fester Haltung, alte ord. 20—25, mittel 26—30,	
fein 31—36, hochfein 37—40 M. — neu ordinär 35—38, mittel	
39—44, fein 45—50, hochfein 50—57 M. — weisse behauptet, ordinär	
30—36, mittel 38—48, fein 50—60, hochfein 62—75 M. —	
Roggen: (per 2000 Pfd.) wenig veränd. Gef. —. Str. Abgelassene	
Ründigungs-Scheine —, per März 161 Brief, per März-April 161	
Br., per April-Mai 161,50 — 162,00 bez., per Mai-Juni 163 Br., per Juni-	
Juli 164 bez. u. Br., per September-Oktober 160 Br. — Weizen:	
Gefündigt. — Str., per März 214 Brief. — Safer. Gef. — Str.,	

per März 140 Br., per April-Mai 138 Br., per Mai-Juni 140 Br.,  
per Juni-Juli 143 Br. — Raps: Gefündigt. — Centner, per März  
267 Br. — Rüßöl unverändert. Gefündigt. — Str. loco 56,50 Br.,  
per März 55 bezahlt, per März-April 55 bezahlt, per April-Mai  
55,00 Br., per Mai-Juni 55,75 Br. — Spiritus fest. Gefündigt. —  
Liter. Per März 45,10 bez. u. Gd., per März-April 45,10 Gd., per  
April-Mai 46 Br. u. Gd., per Mai-Juni 46,20 Br., per Juni-Juli  
46,70 Gd., per Juli-August 47,60 Br. u. Gd., per August-September 47,70  
bez. u. Gd., per September-Oktober 47,50 Br., per Oktober-November  
47,00 Br. Sink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Festsetzungen		gute		mittlere		geringe		Baars	
der städtischen Markt-		Höch-	Nie-	Höch-	Nie-	Höch-	Nie-	Höch-	Nie-
Deputation.		ster	drigst.	ster	drigst.	ster	drigst.	ster	drigst.
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Weizen, weißer		21 80	21 60	21 30	20 80	20 —	18 80		
do. gelber		21 40	21 20	20 90	20 60	19 80	18 70		
Roggen,	pro	16 60	16 30	16 10	15 80	15 50	15 20		
Gerste,	100	16 —	15 —	14 20	13 60	13 —	12 40		
Safer,		15 20	14 80	14 40	14 —	13 50	13 20		
Erbsen	Rilog.	18 —	17 60	17 —	16 —	15 50	14 60		

Festsetz. d. v. d. Handelskam-		feine		mittel		ordin.		Baars	
mer eingef. Kommission.		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Raps		26	40	25	40	23	60		
Wintererbsen	pro	24	90	23	90	22	40		
Sommererbsen	100	23	90	22	90	21	50		
Dotter		22	75	22	—	21	—		
Schlaglein schief.	Rilog.	25	—	24	—	22	—		
do. galz.		23	—	22	—	19	50		
Haupstaat		20	75	19	75	—	—		

## Pocales und Provinzielles.

Posen, 11. März.

r. In der Gartenstraße ist mit der Reparatur des Straßen-  
pflasters heute begonnen worden, da diese Straße während der Um-  
pflasterung der Kl. Ritterstraße einen Theil des Wagenverkehrs, welcher  
sich sonst durch diese Straße bewegt, aufnehmen wird.

r. Diebstähle. Vorgefunden Nachmittags wurde aus einem Re-  
staurationslokal auf der Bronerstraße ein Winterüberzieher gestohlen.  
Derselbe ist von Trödlern angehalten und an die hiesige Kriminalpolizei  
abgeliefert worden. — Gestern Abends wurde aus unverschlossenen  
Hausflur im Hause Breitestraße 22 einem Kaufmann eine Holzkiste mit  
Schuhmacherpeilen im Werthe von 15 M. gestohlen. — Im Laufe des  
gestrigen Tages wurde einer Kaufmannsrau auf der Schuhmacherstraße  
aus verschlossener Kammer ein Sophabezug entwendet und zwar in  
der Weise, daß der Bezug durch den Lattenverschlag durchgezogen  
wurde. Einer Handelsfrau in demselben Hause sind aus der anstoßen-  
den Kammer auf gleiche Weise 3 Hemden gestohlen worden.

## Staats- und Volkswirtschaft.

\*\* Berlin, 10. März. (Wochenübersicht der Reichs-

Aktiva.		Passiva.	
1) Metallbestand (der Bestand an kursfähigem		M. 120,000,000	unverändert.
deutschen Gelde und an Gold in Barren		" 16,425,000	unverändert.
oder ausländ. Münzen) das Pfund sein zu		" 675,178,000	Abn. 7,959,000
1392 M. berechnet	M. 558,599,000	Jun. 5,060,000	
2) Bestand an Reichskassensche.	" 36,866,000	Jun. 789,000	
3) do. an Noten und Bank.	" 18,234,000	Abn. 627,000	
4) do. an Wechseln	" 286,943,000	Abn. 8,036,000	
5) do. an Lombardforderungen	" 47,739,000	Abn. 3,759,000	
6) do. an Effekten	" 5,343,000	Abn. 779,000	
7) do. an sonstigen Aktiven	" 32,717,000	Abn. 542,000	
8) das Grundkapital	" 120,000,000	unverändert.	
9) der Reservefonds	" 16,425,000	unverändert.	
10) der Betr. d. umlauf. Noten	" 675,178,000	Abn. 7,959,000	
11) die sonstigen täglich fälligen			
Verbindlichkeiten	" 170,706,000	Abn. 488,000	
12) die sonstigen Passiven	" 323,000	Abn. 90,000	

Die vorstehende Wochenübersicht der Reichsbank zeigt klar, daß  
die Ansprüche an die Bank sich sehr beträchtlich reduziert haben. Der  
Bestand an Wechseln ist um 8,036,000 M. zurückgegangen, während  
die Lombardforderungen sich um 3,759,000 M. reduziert haben, eine  
Verringerung der Anlagen also um fast zwölf Millionen. Der Baar-  
vorrath der Bank hat sich vermehrt, namentlich aber ist der Metall-



bestand um mehr als 5 Millionen gewachsen und hat damit wieder eine bedeutende, für fast jede Eventualität ausreichende Höhe erreicht. Der Notenumlauf ist um nahezu 8 Millionen zurückgegangen, die Notenzirkulation ist fast ganz durch den Baarvorrath bedeckt und die Notenreserve beträgt mehr als 212 Millionen Mark.

**Berlin, 10. März.** [Städtischer Zentral-Viehhof.] Amtlicher Bericht der Direktion.] Auftrieb: 63 Rinder, 1609 Schweine, 792 Kälber, 273 Hammel. — Rinder. Da bisher nur zwei Stücke geringer Qualität verkauft wurden, läßt sich der Wahrheit gemäß nur sagen, daß eigentlich gar kein Geschäft stattgefunden hat und eine Preisnormierung unmöglich ist. — Schweine. Es waren hauptsächlich Küssen und einige wenige Landschweine am Markt; letztere wurden zum letzt erzielten Preise, variirend zwischen 51—55 M. per 100 Pfd., bei 20 pSt. Tara ziemlich geräumt, während von ersteren nur ein geringer Theil zu knappen Montagspreisen verkäuflich war. — Kälber. Bei ruhigem Geschäft verblieb I. und auf 54—58, während II. a. ein wenig zurückging und nur 42—48 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht erreichen konnte. — Hammel. Es wurden etwa 80 Stück sehr verschiedener Qualität dem Markt entnommen und dienten die letzt erzielten Preise ohngefähr als Anhalt.

**Neumünster, 9. März.** [Hopfenbericht.] Die Lebhaftigkeit im Hopfengeschäfte, die in den zuletzt vergangenen Wochen am hiesigen Plage sich kundgab und welche die Hoffnung der Produzenten, die noch bedeutende Bestände an Hopfen auf Lager haben, neu belebte, hat seit einigen Tagen einem ruhigen Verlehrs Platz gemacht. Die Umsätze waren darum in letzter Zeit nur von geringer Bedeutung, denn es wurden meistens nur kleinere Quantitäten des Produktes von den Plaghändlern für Brauereifundschafft übernommen. Da die meisten Signer zur Abgabe ihres Hopfens gern bereit sind, so wurden fast sämtliche Abschlüsse zu niedrigen Preisen gemacht, denn man bezahlte den Zentner Waare besser Qualität mit 110—125 M., Hopfen mittlerer Güte mit 90—100 M. und Waare geringerer Qualität mit 60—80 M.

**Frankfurt a. M., 10. März.** [Deutsche Effekten- und Wechselbank.] In der heute stattgehabten Sitzung des Aufsichtsraths der Deutschen Effekten- und Wechselbank wurde beschloffen, der auf den 12. April einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 16 M. = 13½ pSt. pro 1881 vorzuschlagen. Die Gewinnreserve soll, wie im vorigen Jahre, mit 150,000 M. dotirt werden, zum Vortrag in neuer Rechnung gelangen circa 250,000 M.

**Stettin, 10. März.** [Wochenbericht von Landshoff und Hessel.] Witterung anfangs der Woche regnerisch, in den letzten Tagen milde und schön. — Weizen verlor sowohl für Loko- waare wie für Termine ferner einige Mark im Werthe. Gelber märkischer und pommerischer Weizen wurde je nach Qualität 200—220 Mark bez., weißer bis 222 M., bunter polnischer Weizen 200—215 M. trans. Amerika sandte in den ersten Tagen der Woche anhaltend niedrige Courir, die vorgestrigen und gestrigen Depeschen meldeten jedoch kleine Erhöhungen. In der Vorwoche wurden von den atlantischen Häfen Nordamerikas verladen 76,000 Durs. nach England, 50,000 Durs. nach dem Kontinent. Die englischen Märkte blieben matt und lustlos, die Witterung in England ist frühlingmäßig schön und der Stand der Saaten wird allgemein gelobt. Die französischen Provinzialmärkte hatten schwache Zufuhren inländischen Weizens, da die Landleute in Folge der günstigen Witterung im Felde stark beschäftigt sind, daher war fremder Weizen mehr beachtet. Paris für Mehl ferner gewichen. — In Roggen hat die Baiffe langsam doch stetig weitere Fortschritte gemacht, namentlich zeigte sich viel Verkaufslust für Sommertermine und Herbst. Loko wurde gehandelt pommerischer Roggen mit 159—161 M. Königsberg und Danzig forderten für 115/16 Pfd. Waare 160 M., für 117/18 Pfd. 161 M. ohne zu größeren Abschlüssen gelangen zu können. Von Libau wurde 116/17 Pfd. Roggen mit 150 M. transito offerirt. Aus Petersburg wird berichtet, daß die von den Inhabern von Waare geforderten hohen Preise nach keiner Richtung hin Rendiment geben, und der Getreidemarkt daher ganz passiv und in abwartender Haltung verbleibt. Aus Südrussland dagegen sollen größere Quanten verschifft sein resp. zur Verladung bereit liegen. Holland war für Roggen matt und niedriger. — Gerste in heller, vollkörniger, gesunder Waare behauptet, abfallende Qualitäten selbst zu niedrigeren Preisen schwer verkäuflich. — Hafer und Erbsen bei kleinem Geschäft wenig verändert. — Rübböl auf nahe Termine gut behauptet, Herbstlieferung bei starkem Angebot etwas niedriger. — Rübsen durch Realisationen gedrückt und billiger. — In Spiritus hält die starke Produktion an und bleiben daher die Zufuhren groß, Preise für Loko waare und nahe Termine in Folge dessen ferner gewichen. Für Sommertermine zeigte sich einige Kaufslust und läßt sich auch nicht verkennen, daß Preise nicht hoch und der Spekulation Chancen bieten dürften.

**Magdeburg, 9. März.** [Bericht von Fischer u. Opiß in Magdeburg.] Bei überaus mildem Wetter macht die Vegetation tüchtige Fortschritte und wollen wir nur hoffen, daß die jetzt so erfreulichen Aussichten auf ein gutes Erntejahr nicht durch Witterungs-umbilden vernichtet werden, jedenfalls brauchen wir bald ausgiebige Regen! —

Für fast alle Artikel war der Handel hier ein sehr klauer in letzter Zeit, es war weder bei Beginn von, noch bei Verendungen nach auswärtig ein annehmbarer Nutzen herauszurechnen und so ruhte der Verkehr fast vollständig.

Trotzdem haben aber Preise verhältnismäßig nur wenig eingebüßt und plaziren wir heute hier prima hies. Landweizen mit 228—230 M., melirte gute Sachen à 224—228 M., abfallende und raube Waaren je nach Qualität mit 210—220 M., während feine polnische Weizen mit 228—230 M. eif. gehandelt und bahnfrei hier zu ähnlichen Preisen anzubringen sind.

Verantwortlicher Redakteur G. Bauer in Posen.

Roggen ist in guter preussischer und posener Waare mit 177 bis 180 M. per 1000 Ko. hier angeboten, gleichpreisig offerirt auch die hiesige Umgegend und lassen sich Wasserbestige guter inländ. Waare mit 174—175 M. eif. hier bewerkstelligen. Brandenburg offerirt mit 172 M. pari Berlin hübsche helle Roggen, während russ. Angebote in div. Qualitäten mit 168—175 M. pari hier am Marke sind. Bei allseitig dringenden Landzufuhren und dem durch den großen Kartoffelsonium so sehr beeinträchtigten Absatz ist es fraglich, ob wir selbst während der Bestellzeit auf lebhaften Bekehr werden rechnen können.

Gerste recht still hier, feine Sachen zur Saat noch vereinzelt gefragt. Wir notiren: Chevalier 186—200 M., Mittelsorten 178 bis 185 M., gute hies. Landgersten 170—175 M., abfallende billiger. Für mittleren und geringe brandenburger, schlesische und posener Graupengersten bei Preisen von 160—165 M. hier etwas bessere Frage bei indessen noch immer überwiegendem Angebote.

Hafer, matter, russ. Waare in Kahnladungen mit 145—155 M. per 1000 Ko. eif. hier, böhm. Durchschnittswaare 160—168 M. eif. hier nach Qualität gehandelt. Schlesier scheint für uns daher unrentabel zu werden, dagegen fanden feine bairische und mähr. Primahafer mit 170—175 hies. Absatz. Wir haben namentlich in russ. Hafern bedeutende Zufuhren hier zu gemähten, doch erhoffen wir andererseits auch einen großen Bedarf benachbarter Provinzen.

Elbsaaten fast ohne Umsätze, dagegen prima Viktoriaerbsen gut begehbar zu 225—235 M. hier, feine noch darüber, kleine weiße Koch- und Saaterbsen 175—190 M., Futtererbsen 165—168 M. per 1000 Ko. pari hier, Widen gut gefragt und mit 175—185 M. per 1000 Ko. hier in prima Qualitäten zu plaziren, Mittelsorten billiger. Gelblupinen auf 155—165 M. hier in guter und prima Waare gestiegen, abfallende billiger, geringe sogar vernachlässigt, blaue ohne Handel.

## Telegraphische Nachrichten.

**Bukarest, 10. März.** Die Kammer bewilligte mit 69 gegen 3 Stimmen einen Kredit von vier Millionen zur Armeeausrüstung.

**Berlin, 11. März.** [Privat-Telegramm der „Posener Zeitung“.] Der Geheime Ober-Regierungsrath, Abgeordneter v. Brauchitsch, früherer Landrath in Deutsch-Krone, ist gestern Abend plötzlich im 47. Lebensjahre hier gestorben.

**Berlin, 11. März.** Das Abgeordnetenhaus setzte auf Antrag des Abg. Köhler die dritte Berathung der Eisenbahnvorlage von der Tagesordnung bis nach der Feststellung des finanziellen Garantiegesetzes ab, obwohl die Minister Bitter und Maybach erklärten, das Zustandekommen des Garantiegesetzes sei unzweifelhaft. Der Etat der indirekten Steuern wurde nach der Regierungsvorlage genehmigt bis auf Kapitel 9 der Ausgaben (Zoll- und Steuererhebung), welches der Budgetkommission überwiesen wurde. Ebenso wurden die Einnahmen des Kultusetats ohne Debatte genehmigt.

Bei Beginn der Sitzung theilte der Präsident den gestern erfolgten plötzlichen Tod des Geheimen Ober-Regierungsraths v. Brauchitsch mit.

**Darmstadt, 11. März.** Die zweite Kammer beschloß, die Regierung zu ersuchen, bei der bevorstehenden Berathung und Beschlußfassung über die Monopolfrage im Bundesrath sich gegen die Einführung des Tabaksmonopols zu erklären.

## Angekommene Fremde.

**Posen, 11. März.**

Rulius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Baron von Jobeltis aus Rumianek, Baron von Malkahn aus Berlin, Lieutenant Sommé und Frau aus Libartowo, Landschafts-Rath Sinich aus Lachmirowitz, kgl. Domänenpächter Fuß u. Frau aus Bolewitz, Geh. Rath Dittmer aus Berlin, Arzt Dr. Löfer aus Thorn, Lebens-Versicherungs-Direktor Gallus aus Leipzig, Fabrikant Jacobi aus Glogau, die Tonkünstler Professor de Abna, Barth und Hausmann aus Berlin, die Kaufleute Jacoby und Frau aus New-York, Schönsärber aus Berlin, Gurm aus Bremen, Krone aus Stomow, Henn aus Kulm.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Rehlinger aus Polen, Fuß und Frau aus Paradies, Fil. von Siedmogrodzka aus Paradies, von Gutowski und Frau aus Smuszewo, Graf Poninski und Frau aus Dominowo, von Dobrowolski aus Polen, Waligorski aus Storzewo, Janasz aus Polen, Kaufmann Fernbach und Frau aus Berlin.

## Wasserstand der Warthe.

Posen, am 10. März	Mittags 1,46 Meter.
„ „ 11. „	Morgens 1,42 „
„ „ 11. „	Mittags 1,42 „

Druck und Verlag von W. Deder & Comp. [E. Köstel] in Posen.